

Neue Ausgleichsfläche bei Helming

Feuchte Wiese wird aufgewertet – Ausgleich für Gewerbegebiet Warisloh – Bürgermeister spricht von Vorzeigeprojekt

Von Veronika Mergenthal

Warisloh/Helming. Die Markt-gemeinde Teisendorf hat für das geplante Gewerbegebiet Warisloh eine neue Ausgleichsfläche gefunden. Landschaftsarchitekt Hannes Krauss aus Laufen, der für das beauftragte Freilassinger Planungsbüro Roland Richter die Grünplanung übernimmt, stellte diese Fläche nun im Bau- und Umweltausschuss vor.

Das Gewerbegebiet Warisloh entsteht auf einer Wiese an der Straße Richtung Ufering, am Ende des bebauten Bereichs des Marktes Teisendorf neben einer bestehenden Gewerbehalle. Der Bauausschuss hatte sich bereits mit diesem neuen Gewerbeareal befasst und gewünscht, dass die entstehende Gewerbefläche so groß wie möglich ist. In diesem Sinne wurde nun die Hecke zur Eingrünung an der Nordseite auf fünf Meter verschmälert. Im Osten werden Obstbäume gepflanzt, im Süden stehen schon alte Birnbäume.

Da die Untere Naturschutzbehörde eine Hecke nur dann als Ausgleichsfläche anerkennt, wenn sie mindestens zehn Meter breit ist, muss laut Krauss die erforderliche



Das neue Gewerbegebiet Warisloh entsteht auf dieser Wiese rechts von der Straße im Anschluss an die bestehende Gewerbehalle. – Foto: Mergenthal

Ausgleichsmaßnahme an einem anderen Ort umgesetzt werden. Eine neue Ausgleichsfläche wird nun auf einem gemeindlichen Grundstück bei Helming, das für solche Maßnahmen vorgesehen ist, geschaffen.

2572 Quadratmeter dieses Grundstücks sind bereits für andere Ausgleichsmaßnahmen ver-

braucht – entstanden ist ein kleines Biotop mit Büschen, zwei Weihern und einem Bach. 2379 Quadratmeter sind Krauss zufolge noch frei.

Eigentlich sind 2800 Quadratmeter Ausgleichsfläche für das Gewerbegebiet Warisloh nötig. In Verbindung mit einem Monitoring der Fläche durch einen Biologen

soll nun eine Fläche von hohem naturschutzfachlichem Wert mit Strauchinseln und Geländemulden geschaffen werden. Daher erlaubte die Behörde, mit dem Faktor, der den Wert einer Fläche bestimmt, nach oben zu gehen, sodass im Endeffekt die vorhandenen Quadratmeter ausreichen. Ein Mal jährlich soll nun drei

Jahre lang ein Biologe in einer Art „Erfolgskontrolle“ überprüfen, welche Arten sich in dem neuen Biotop ansiedeln. Die Kosten-schätzung des Landschaftsarchitekten sieht für das Anlegen von Geländemulden und wechsel-feuchten Zonen Netto-Kosten in Höhe von 2185 Euro vor, für das Besorgen und Pflanzen von 500 Sträuchern 4290 Euro, für die jährliche Pflege 3560 Euro und für das Monitoring 420 Euro pro Jahr, so dass sich insgesamt netto 10 455 Euro und brutto 12 441 Euro ergeben. Dazu kommen noch die Pflege- und Monitoring-Kosten der Folgejahre. Gemäht wird ab 1. September. Außerdem werden die Gehölze ausgemäht, nachgepflanzt und wie bei der Pflanzung ein Mittel gegen Wildverbiss eingesetzt.

Bürgermeister Thomas Gasser betonte, so ein Vorzeigeprojekt stärke die Verhandlungsposition der Gemeinde gegenüber den Behörden, die man auch bei künftigen Baumaßnahmen brauche. Durch das Monitoring spare man sich einige Quadratmeter.

Die Ausschussmitglieder pflichteten ihm bei und befürworteten klar die vorgestellte Lösung.



Teisendorf

Rundgang durch einen Bauerngarten

Teisendorf. Die Gartenbäuerin Thea Götzinger führt am Montag, 27. Juni, um 19 Uhr in Stötten 26 in der Markt-gemeinde Teisendorf durch ihren Garten. Zu sehen sind unter anderem ein Bauerngarten, ein Gewächshaus, ein Rosenpavillon, Staudenbeete sowie die haus-eigene Hauswurz- und Tomaten-sammlung.

Außerdem gibt es wissenswerte Informationen über die verschiedenen Insektenhotels für Wildbienen und andere Nützlinge.

Anmeldung und weitere Informationen bei Thea Götzinger, ☎ 08666/1241, oder unter Thea5@gmx.de. – red

Brieftauben als Boten der Vereinsheim-Segnung

Unterstetten. Ein Höhepunkt der Einweihungsfeier für das neue Vereinsheim des Rassegeflügel- und Vogelzuchtvereins Freilassing-Teisendorf und Umgebung in Unterstetten war die Aussendung von weißen Brieftauben.

In den Himmel entschweben die edlen Vögel von Geri Lindner aus den Händen der Vereinsjugend und der Ehrengäste, darunter von links Christian Wieninger, Schirmherr Bürgermeister Thomas Gasser, Landrat Georg Grabner sowie die Rathauschefs Hans Feil (Laufen) und Josef Flatscher (Freilassing). In zweieinhalb Jahren Planungs- und Bauzeit wurde das Vereinsheim mit über viereinhalb Tausend Stunden Eigenleistung erstellt. Es dient für Schulungen, Ausstellungen, Vogelmärkte und die Lagerung von Futtermitteln, als Treffpunkt und für die Jugendarbeit. Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe. – vm/F: Mergenthal



Reisefreudige gehen auf Tour

Berchtesgadener Land. Die Reisefreudigen „minus 60 plus“ aus dem Berchtesgadener Land können sich an folgenden Bus-Ausflügen beteiligen:

Am Sonntag, 26. Juni, geht es zur Alpenrosenblüte in die Sarntaler Alpen aufs Penser Joch. Wöchentlich, immer donnerstags, sind Fahrten nach München und zum Großglockner geplant. 14-tägig sollen mittwochs Fahrten nach Wien (22. Juni) und in die Dolomiten, Freitag, 1. Juli, stattfinden. Donnerstag, 7. Juli, gibt es den nächsten Monatsausflug ins Waldviertel zur Mohnblüte (Anmeldungen mit Warteliste). Am Dienstag, 28. Juni, 15 Uhr, ist der Monatstreff mit Kaffeeplätzchen zum Kennenlernen im Il Centro, Rathausplatz 3, in Bad Reichenhall.

Die Fahrten finden jeweils bei genügender Teilnehmerzahl statt. Zustiegsmöglichkeiten bestehen von Berchtesgaden-Oberau bis Bad Reichenhall und Piding. Auskunft und Anmeldung: Dienstag und Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro in der Volkshochschule, ☎ 08651/71162 oder 08652/2801, ansonsten unter ☎ 08652/2801. – red

Planung für Gelände der Turnhalle vergeben

Neugestaltung der Restfläche und Gehwegsaniegerung

Teisendorf. Der Planungsauftrag für die Außenanlagen bei der Turnhalle Teisendorf umfasst aus förderrechtlichen Gründen nur den unmittelbaren Umgriff der Halle. Doch auch die restliche Fläche auf dem Schulgelände südlich der Turnhalle soll neu gestaltet werden. Dort befand sich, wie Bürgermeister Thomas Gasser erläuterte, der Ausweichstandort für den Kindergarten. Mit der Schule und Landschaftsarchitekt Hannes Krauss seien bereits mögliche Nutzungen besprochen worden, etwa für Spielplätze oder als Pausenfläche, wobei der Pausenhof natürlich einsehbar sein müsse.

Da die Planung der Außenanlage auch Einfluss auf die Planung

der restlichen Fläche hat, beschloss der Ausschuss, den Planungsauftrag für die Leistungsphasen 1 bis 3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) für die Restfläche ebenfalls an das Büro „Die Grille“ zu vergeben. Die Beauftragung für die weiteren Leistungsphasen wurde in Aussicht gestellt. Auf Anregung von Bauamtsleiter Theo Steinbacher wird auch der Gehweg entlang der Lindenallee, der in schlechtem Zustand ist, mit einbezogen. Peter Schuhbeck (FWG) regte an, den Gehweg aus dem Wurzelbereich der Linden heraus weiter in Richtung Turnhalle zu verlegen, sodass zwischen den Bäumen auch einige zusätzliche Parkplätze entstehen. – vm



Der marode Gehweg entlang der Lindenallee soll im Zuge der Neugestaltung des weiteren Umgriffs der Turnhalle ebenfalls erneuert werden. – Foto: Mergenthal

Waldkindergarten nimmt Gestalt an

Förderverein plant Containerausbau und Sponsorsuche – Gemeinde übernimmt Teil der Kosten

Von Veronika Mergenthal

Teisendorf. Der Waldkindergarten wird Schritt für Schritt Wirklichkeit. In seiner Mitgliederversammlung in der „Alten Post“ beschloss der Förderverein „Waldkindergarten Teisendorf“ nun die nächsten Schritte, wie Innenausbau der Wohncontainer und Sponsorsuche. Unterdessen wurden die beiden Container als Unterstand für die Kinder am Waldrand beim Weiler Thumberg nahe Ober-teisendorf aufgestellt.

Innenausbau ist Vereinessache

Die Kosten für das Aufstellen der Container und die Errichtung einer Überdachung übernimmt komplett die Gemeinde, wie Vereinsvorsitzende Maria Aicher berichtete. Bei Engpässen der Handwerker sei aber durchaus Mithilfe von Vereinsmitgliedern erwünscht. Die Installation der Heizung sowie der Einbau einer neuen Eingangstüre und eines Fensters würden ebenfalls von der Gemeinde übernommen. Aufgabe des Ver-



Am Waldrand bei Thumberg ließ die Gemeinde bereits die zwei Container aufstellen, aus denen eine wetterfeste „Hütte“ für die Kinder entstehen soll. – Foto: Mergenthal

eins werde es sein, sich um den Innenausbau der Container zu kümmern. Einstimmig beschlossen die anwesenden Mitglieder, den Großteil des bisher gesammelten Kapitals in Höhe von 4700 Euro für diesen Ausbau zu verwenden. Die vorhandenen Bänke sollen etwas abgeändert und Einbauschränke sowie Borde montiert werden, außerdem Garderoben mit Haken.

Zum Teil sollen die Wände und Böden gestrichen werden. Unter anderem werden auch ein großer Tisch sowie Klappische und -bänke angefertigt und eine Kuschelecke geschaffen.

Zudem möchte der Förderverein Gebrauchsgegenstände für den Kindergartenbetrieb finanzieren, wie einen geländetauglichen Bolterwagen, Solarlicht, Gaskocher,

Plastikboxen, Schaufeln, diverses Werkzeug, Sandkasten, Schnitzmesser, Besen, Spielzeug, Bücher, Seile, Sitzunterlagen, Tische und Bänke für draußen oder eine Regenplane.

In einer kurzen Diskussion wurde die Verwendung von Naturfarben angeregt. Ein Thema waren auch die Bodenbeläge. Derzeit hat der Container sogenannte MDF-Platten, das sind mitteldichte Holzfasern-Platten, die entweder lackiert oder geölt werden sollen. Der Vereinsvorstand möchte hier weitere Informationen über die beste Variante einholen.

Verschiedene Teisendorfer Betriebe sollen von einzelnen Mitgliedern auf eine Unterstützung des Vorhabens durch Sponsoring angesprochen werden.

Für den Innenausbau werden auch noch freiwillige Helfer gesucht. Nach den Malerarbeiten ist für den 25. und 26. Juni der weitere Innenausbau mit den Schreinerarbeiten vorgesehen. Für die Arbeiten am Container soll ein Stromaggregat besorgt werden. Barbara Hartel will sich außerdem im Jugendamt erkundigen, inwieweit die „Hütte“ fertiggestellt sein muss, damit die Betriebserlaubnis erteilt wird und der Kindergarten seinen Betrieb starten kann.